

Doppelhaus Nr. 24/25 60

In dem obfern Teil dieses Doppelhauses wohnten zu Anfang des vorigen Jahrhunderts zwei ledige Frauen, wegen ihrer Größe „lange Wiber“ genannt. Man sieht hieraus, dass auch in unseren Altvordern ein guter Kern von urwüchsigem Humor herrschte. Beide starben ledig und ging das Anwesen an einen Rechenmacher Schnell von Hege über. Dieser verkaufte dasselbe an einen Schmid von Hochsträß, der ein Bruder war zu heutigen Bohners Carl Vater. Dieser Schmid hinterliess nur eine Tochter, die Frau des heutigen Reutemann, der auf das Gut heiratete. Als Nachbar Späth Melbers kaufte, kaufte Reutemann Späths und Reutemann verkaufte das obrige halbe Haus an Gebrüder Caprano, so dass auch dieses im Laufe von weiniger als hundert Jahren 5 mal den Besitzer wechselte. Lange Wiber, Schnell, Schmid, Reutemann und Caprano. Die kurze Geschichte dieser beiden letzten Häuser zeigt so recht den Wechsel der Geschicke verschiedener Familien. Nun ist die Wohnung an die Zollamtsdienerswitwe Hoffmann vermietet, deren Mann hier in Pension lebte und starb. Dieser war der letzte Zollamtsdiener beim Nebenzollamt Wasserburg. Mit seiner Pensionierung wird dieser Posten jeweils mit einem Revisionsaufseher besetzt.

Am 23.4.1821 war eine Franziska Wetzler Besitzerin, dann 2.11.43 Gebh. Schnell, dann 24.8.52 Georg Schmid. Vor 1821 war ein led. Jos. Höscheler Besitzer. Und um 1801 ein Anton Höscheler 1774 -1829, verm. mit Maria Wetzler 1774 – 1842, deren einziger Sohn J. Gg. 1831 im Gefängnis Buchloe starb.

Die Frau dieses Schmid starb am 6.V.1890 und war eine geborne Gierer-Helmas. Die Tochter Katharina Schmid, Frau des Reutemann, war geb. 30.6.1864 und starb 1925 Reutemann 1855 – 1907.

Sauter stammte von der „Krone“

Melchior Sauter Lehrer 1760 - 1842
Franziska Zapf v. Nr. 9 1758 - 1818

Martin Höscheler 1794 - 1868
v. Nr. 7 Hege
Magdalene Sauter 1791 – 1866 verh. 1824

Gebhard Wetzler v. Nr. 85 1832 - 1923
Genofeva Wirth 1841 – 1906 verh. 1867

Sophie Wetzler 1870 -

Höscheler verehelichte sich 10.12.1823
mit Magdalene geb. Sauter! Er war
geb. 15.3.1794 † 1868, 7.11.

Von einer Tochter aus der Familie Sauter
stammt Kapitän Sauter, der 1873 im Segel-
sturm ertrank und zwei Söhne hinterließ,
die Stadtpfarrer in Wertigen und Füssen
waren.

Über Gebhard Wetzler, der ein Alter
von 90 Jahren erreichte, obwohl er saufen
konnte, wie ein „Loch“ schrieb ich einen Nekro-
log. Er ist meiner Sonderbelage zu m.
Chroniken einverlebt. Er hatte 14 Kinder
6 Sö, 8 Tö. Sophie, geb. 1870, lebt ganz allein
1927 auf dem Gütle. Ein Bruder ist Bäcker-
meister in Hoyren. Ein lediger, Josef, war das
sog. Küferle. Ein Schalksnarr erster
Güte.

In dem unteren Teil dieses Doppel-
Hauses wohnte, bzw. war
Besitzer zu Anfang 1800 ein
Lehrer namens Sauter. Dieser
stand zu jener Zeit der tiefsten
Erniedrigung Deutschlands ein-
mal bei den durchziehenden
Franzosen im Verdacht der Spio-
niererei. Wie mir der alte Wirth
erzählte musste dieser eines
Tages direct von der Schule
weg vor den Franzosen flüchten,
sonst wäre es um sein Leben
geschehen gewesen. Er verkroch
sich außerhalb Wasserburgs
in einem großen Kornacker
und musste darin sogar über
Nacht bleiben, bis seine Ver-
folger wieder unverrichteter
Dinge abzogen. Von diesem
Lehrer erwarb das Haus ein
Schuhmacher Höscheler durch Einheirat
und dieser verkaufte dasselbe wieder
an den jetzigen Küfermeister
Wetzler Gebhard aus Trine-
häuslers Haus in Mitten Nr. 85.
Dieser betreibt neben seinem
Handwerk eine, der Größe des
Anwesens angepasste Oeko-
nomie. Auch dieses Doppel-
haus hat sich im Laufe der
Zeiten nur wenig verän-
dert, so daß man sagen
darf, daß in diesem Teile
von Mooslachen seit langer
Zeit so ziemlich alles beim Alten
geblieben ist. Dieser Gebhard
Wetzler war seinerzeit
eine große Reihe von Jahren
auch Totengräber. Sein Nachfolger
war Reutemann und nach
diesem der jetzige Strohmeyer
(bis 1942)